

Die Kunst wird hoch geschätzt

Neubau wird am 21. August eingeweiht

Ober-Roden (lö) ■ Ihr Geld verdient die Firma Videor Technical mit Entwicklung und Verkauf von Kameras, Objektiven, Überwachungstechnik und Netzwerklösungen für professionelle Anwender. Doch Kunst und Mäzenatentum sind Teil der Unternehmensphilosophie. Das dokumentiert seit ein paar Wochen ein scheinbar über den Parkplätzen schwebender Kunst-Raum: Das neue ArtCenter ist seit Ende Mai fertig, am 21. August wird es eingeweiht.

Videor Technical (VT) sammelt und fördert experimentelle Medienkunst seit 1996. 300 Exponate hängen in Büros und Besprechungsräumen oder warten im Magazin auf ihre Präsentation. Firmengründer Ernst Hartig hat sich als Fotograf, der seine Werke am Computer kreativ weiterbearbeitet, einen Namen gemacht. In der Initiative „DigitalArt“ bündelt das Unternehmen seine kulturellen Aktivitäten wie Ausstellungen, Wettbewerbe, Museums- und Hochschulkontakte.

„Nach unserem ArtCenter würde sich jeder Galerist die Finger schlecken“, verteilt VT-Pressesprecher Markus Kissel kräftig Vorschusslorbeeren. Mehr als 300 Quadratmeter mit Digitalkunst bedruckte Textilmembran

umspannt das Gebäude und suggeriert Leichtigkeit. Dahinter verbergen sich Fichtenholz und viel Glas. Drinnen hängen 52 perforierte Metallrahmen, die für Ausstellungen hin und her geschoben werden können. Tageslicht und Deckenstrahler sollen Kunstbetrachtung bei optimaler Beleuchtung garantieren. Nachts dringt das Licht nach draußen und lässt das „ArtCenter“ als bunte Lampe im ansonsten unbelebten Gewerbegebiet leuchten.

Mehrere hunderttausend Euro hat VT in seinen Kunst-Raum investiert. Ökologische Aspekte hat der Frankfurter Architekt Joachim Schwarzenberg besonders berücksichtigt: Wärmedämmung, Dachbegrünung, Brennwert-therme und automatische Durchlüftungskappen, die im Sommer die Nachtkühle nach innen leiten.

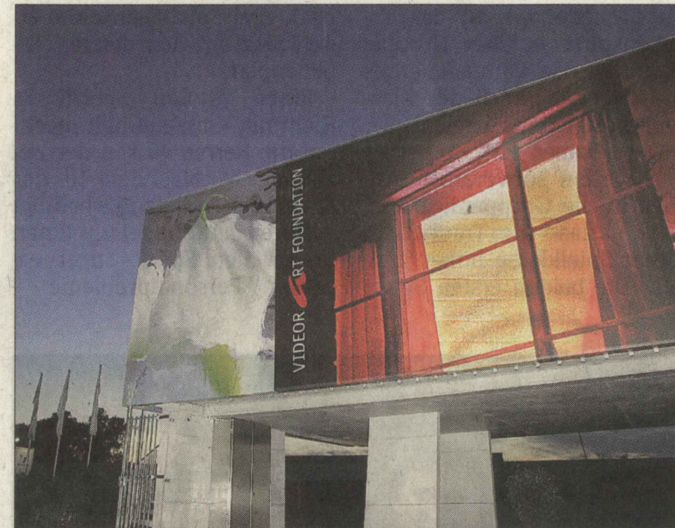
Kirstin Trefz-Herd, die Managerin von „DigitalArt“, nennt den Neubau „ein Zeichen dafür, dass Videor Technical sein kulturelles Engagement langfristig beibehält“. Nur noch eine kurze Lebensdauer ist „DigitalArt“ selbst beschieden. Die Kulturinitiative heißt am 21. August „Videor Art Foundation“. Kirstin Trefz-Herd: „Der Name macht die Verbindung zum Unternehmen deutlicher.“



Biologie fasziniert

Ober-Roden (lö) ■ Einweihung und Namenswechsel werden am Donnerstag, 21. August, noch um eine Ausstellungseröffnung ergänzt. Der Nürnberger Fotokünstler Thomas Gauck präsentiert seine Arbeiten unter dem Titel „Floral Patterns & Mental Grids“. Er zeigt Natur- und Landschaftsaufnahmen, die seine Faszination für biologische Formen widerspiegeln. Die Vernissage beginnt um 18.30 Uhr in der Carl-Zeiss-Straße 8. Die Ausstellung dauert bis 7. November.

Gefiltert durch Kunstdrucke vor den großen Fenstern fällt das Tageslicht ins ArtCenter und bringt die gesammelten Werke von Videor Technical richtig zur Geltung. Foto: Löw



Bei Dunkelheit kehrt sich dieser Effekt um: Licht dringt durch die Bspannung nach draußen und lässt den Neubau zu einer bunten Riesenslampe im Gewerbegebiet werden. Foto: Eyßen